

NATURA 2000 Bayern

Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



Gebietstyp: B

Stand: 19.02.2016

Gebietsnummer: DE6141301

Gebietsname: Spirkenmoor bei Griesbach

Größe: 67 ha

Zuständige höhere Naturschutzbehörde: Regierung der Oberpfalz

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
6230*	Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden
9110	Hainsimsen-Buchenwald (<i>Luzulo-Fagetum</i>)
91D0*	Moorwälder

* = prioritär

Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

<p>Erhalt eines der letzten Spirkenmoore Nordostbayerns mit Trittsteinfunktion zu den Mooren in Tschechien. Erhalt des natürlichen, lebensraumtypischen Wasser- und Nährstoffhaushalts ohne schädigende Stoffeinträge, insbesondere auch im Einzugsbereich. Erhalt ggf. Wiederherstellung der weitgehend ungestörten Lebensräume sowie der Vernetzungsfunktion. Erhalt ggf. Wiederherstellung typischer Habitatelemente und ausreichender Lebensraumgrößen für charakteristische Tier- und Pflanzenarten.</p>
<p>1. Erhalt ggf. Wiederherstellung Artenreicher montaner Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden, insbesondere der weitgehend gehölzfreien, nährstoffarmen Flächen. Erhalt strukturbildender Elemente wie Gehölzgruppen, Hecken, Säume und Waldrandzonen zur Wahrung der Biotopverbundfunktion, als Habitatelemente charakteristischer Artengemeinschaften und zur Pufferung gegenüber schädlichen Randeinflüssen (Nähr- und Schadstoffeintrag). Erhalt ggf. Wiederherstellung bestandsprägender, regionaltypischer, traditioneller Nutzungsformen.</p>
<p>2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Hainsimsen-Buchenwälder (<i>Luzulo-Fagetum</i>), insbesondere großflächiger, störungsarmer und strukturreicher Bestände, mit naturnaher Bestands- und Altersstruktur, lebensraumtypischen Lichtverhältnissen sowie natürlicher/naturnaher standortheimischer Baumarten-Zusammensetzung. Erhalt ggf. Wiederherstellung von typischen Elementen der Alters- und Zerfallphase, insbesondere von ausreichenden Tot- und Altholzmassen und -qualitäten. Erhalt einer ausreichenden Anzahl an Höhlenbäumen.</p>

3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der **Moorwälder**, insbesondere der natürlichen Bestandsentwicklung und des natürlichen strukturellen Aufbaus. Erhalt ggf. Wiederherstellung der prägenden Standortbedingungen (vor allem eines naturnahen Wasserhaushalts). Erhalt ggf. Wiederherstellung der funktionalen Einbindung in Komplexlebensräume (mit Hoch-, Übergangs- und Flachmooren sowie Streuwiesen) bzw. des ungestörten Kontakts mit Nachbarbiotopen wie Gewässern, Röhrichten, Seggenrieden, Nass- und Auwiesen, Magerrasen, Hochstaudenfluren sowie Bruch- und Auenwäldern.